

Deine Arbeit beginnt

Acht verschiedene Gebete für unterschiedliche Anlässe

Wir bitten dich

Wir bitten dich um die Fruchtbarkeit der Erde:
Tu deine Hand auf und sättige uns mit Gutem.
Für alle, die arbeiten oder Arbeit suchen:
Sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände.

Aus: Wechselgebet (Preces) „Dienstag“, EG 783.9



Gott mitten drin
Manchmal
für einen Augenblick
halte ich ein,
mitten im Trubel des Tages,
schließe meine Augen
und meine Ohren
und bin einen Augenblick
glücklich:
Ich bin nicht allein,
du bist da, mein Gott!
Mitten drin.

Christa Weiß

Aus: „Reden wie mit einem Freunde“, Jugenddienst-Verlag, Wuppertal-Barmen



Deine Arbeit beginnt

Herr, unser Gott,
du hast uns voll Unruhe geschaffen.
Lass uns unruhig sein
über dem oft geringen Erfolg unserer Arbeit.
Lass uns unruhig sein
über die Größe der Aufgabe.
Lass uns unruhig sein
über die verrinnende Zeit
und jede verlorene Stunde.
Lass uns unruhig sein
und in der Unruhe Glauben halten.
Lass uns voran gehen
im Verlangen nach dem Anbruch deines Reiches.
Wir danken dir,
dass unsere Arbeit endet
und deine Arbeit beginnt.
Herr, wir glauben, hilf unserem Unglauben.

Aus: „Beteten“, Heft 8 in der Reihe „THEMA“, Landesjugendpfarramt Hannover, 1987



Wert der Arbeit

Lieber Herr,
hilf mir,
mein Kind den Wert der Männer zu lehren,
die unsere Straßen kehren
und unsere Landstraßen bauen.
Ich sehe so viele, deren Namen ich nicht weiß,
die täglich ihre Pflicht tun,
damit ich täglich meine Pflichten tun kann.
Ich brauche den Müll nur einzusammeln.
Müsste ich ihn zur städtischen Müllkippe fahren,
schnitte das eine Stunde aus meinem Tag.
Wir müssen nur den Schnee vor unserem Haus wegschippen.
Aber wir fahren zur Arbeit,
zur Schule und zum Lebensmittelgeschäft auf Straßen,
die für uns schon in der Nacht geräumt wurden.
Hilf mir, meine Abhängigkeit
von dem Dienst dieser Menschen zu bedenken.
Hilf mir, dass ich meinen Kindern davon sage,
dass ich sie den Wert der Arbeit lehre,
den Wert jedes Dienstes, der für alle getan wird.
Hilf mir, meine täglichen Pflichten
zum Besten für alle zu tun.
Hilf mir, meine Kinder zu lehren,
dass auch sie im Leben verantwortlich handeln –
zum Besten für alle.

*Jo Carr / Imogene Sorley
Aus: „Herr, segne dieses Chaos. Stoßseufzer einer Hausfrau“,
Christliches Verlagshaus, Stuttgart, 1971*



Herr, die Trägheit

Herr, die Trägheit!
Ich weiß nicht, was mit mir ist.
Immer bin ich unlustig und faul.
Dies passt mir nicht und das passt mir nicht,
mir passt überhaupt nichts.
Ich habe schon so vieles angefangen
und nichts zu Ende geführt,
alles ödet mich an
und ich mich am meisten.
Immer, wenn ich das einsehe,
habe ich tausend gute Vorsätze
und führe sie doch nicht durch.
Herr, hilf mir!
Zeige mir irgendeine Aufgabe
und lass mich nicht los,
ehe ich sie durchgeführt habe.
Ich will mich gerne beugen,
aber ich will nicht vor die Hunde gehen!
Ich habe gelernt, dass du die Liebe bist.
Liebe mich trotzdem, bitte!
Amen.

Aus: Hartwig Lohmann, „Dir kann ich alles sagen“, Agentur des Rauhen Hauses Hamburg, 1976

Dein Reich komme zu uns

Gott, unser Vater,
wir bitten dich:
Dein Reich komme zu uns,
in unseren kleinen Kreis,
da, wo wir leben und arbeiten.

Hilf uns,
dass wir die Aufgaben,
die uns heute erwarten,
in deinem Geist erfüllen.

Hilf uns,
dass wir die Menschen,
denen wir heute begegnen,
von Herzen annehmen,
so wie wir sind.

Hilf uns,
dass wir in der Schule
und bei der Arbeit Frieden stiften,
auch wenn es nicht leichtfällt.

Hilf uns,
dass wir den andern anhören,
seine Sorgen sehen
und ihm tragen helfen.

Hilf uns,
dass wir unsere guten Kräfte
füreinander einsetzen
und nicht Gewalt
gegeneinander anwenden.

Gott, unser Vater,
lass uns hier und heute
etwas für dein Reich tun.

Aus: „Beten“, Themenheft 21, Landesjugendpfarramt Hannover, 1997



Schlussgebet

Barmherziger Gott, du hast uns Menschen befähigt, unsere Welt durch unsere Hände und durch unsere Intelligenz zu gestalten und zu verändern. Dein Wille ist, dass wir nicht nur arbeiten, um unseren Lebensunterhalt zu verdienen, sondern damit wir uns selbst verwirklichen können und so ein glückliches Leben führen.

Wir bitten dich: Gib uns allen die Möglichkeit, unsere Fähigkeiten zum Nutzen für uns selbst und unsere Mitmenschen und zu deiner Ehre einzusetzen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen

*Aus: „Mit Jugendlichen Gottesdienst feiern“, hrg. von Manfred Kulla,
Rex-Verlag Luzern/ Stuttgart, 1997*



Segensgebet

Gott,
du hast uns Hände gegeben:
- Hände zum Greifen,
- Hände zum Arbeiten,
- Hände zum Versöhnen,
- Hände zum Spielen,
- Hände zum Streicheln.

Nimm uns an die Hand, Herr.
Segne und beschütze uns.
Lass uns bei dir zu Hause sein.
Dann können wir aufeinander zugehen
und uns die Hand geben.
Dann können wir zärtlich sein,
bereit zur Versöhnung,
bereit zum Frieden.

*Aus: Dietmar Rost und Joseph Michalke „Vieles müsste anders sein“,
Gütersloher Verlagshaus, 1986*